

Information zur Gesundheitsvorsorgeuntersuchung

Die Früherkennung hat in der heutigen Medizin eine überragende Bedeutung erlangt. Mit rasanter Geschwindigkeit werden immer neuere und bessere Untersuchungsmethoden und Therapien entwickelt. Immer mehr Erkrankungen können geheilt werden. Dabei ist jedoch der Zeitpunkt der Diagnose sehr entscheidend. Je früher eine Erkrankung erkannt wird, desto höher sind häufig die Heilungschancen. Leider machen aber viele Erkrankungen zu Beginn keine Beschwerden und Symptome. Daher ist eine gute Vorsorge wichtig. Sie trägt entscheidend dazu bei Krankheiten frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig mit einer Behandlung zu beginnen.

Die gesetzlichen Krankenkassen bieten den Versicherten über 35 Jahren dazu ein Basisprogramm mit körperlicher Untersuchung, Urinuntersuchung, und zwei Blutwerten (Blutzucker und Gesamtcholesterin) an. Eine Hautuntersuchung zur frühzeitigen Entdeckung von Hauttumoren wird ebenfalls alle 2 Jahren bei Versicherten über 35 Jahren von den Krankenkassen erstattet, ebenso wie eine jährliche Untersuchung der Prostata bei Männern (ab 45 Jahren) und eine jährliche Untersuchung bei Frauen auf Gebärmutterkrebs (ab 20 Jahren) und eine jährliche Untersuchung auf Brustdrüsenkrebs (ab 30 Jahre). Darüber hinaus kann ab dem 55. Lebensjahr eine Darmspiegelung zur Früherkennung von Dickdarntumoren in Anspruch genommen werden oder ein Test auf Blut im Stuhl.

Sprechen Sie einen Termin zur Gesundheitsuntersuchung, Hautkrebsscreening oder Krebsvorsorgeuntersuchung für Männer mit uns ab! Denken Sie gegebenenfalls auch an die jährlichen gynäkologischen Kontrolluntersuchungen.

Über das Programm der gesetzlichen Krankenkassen hinaus können vor allem einfache Blutuntersuchungen Hinweise auf zahlreiche Krankheiten geben. Daher empfehlen wir Ihnen zusätzlich zu den von den gesetzlichen Krankenkassen übernommenen Laborwertbestimmungen des Gesamtcholesterinwertes und des Blutzuckerwertes folgende Laborwerte:

Blutbild	die Blutzellen werden untersucht (gezählt und unter dem Mikroskop betrachtet untersucht), es ergeben sich z. B. Hinweise auf eine Blutarmut oder Blutkrebs
Kreatinin	Parameter der Nierenfunktion
Natrium, Kalium	viele Erkrankungen führen zu Verschiebungen dieser Elektrolyte
CRP	ein sehr sensibler Entzündungsparameter
GOT, GPT, γGT	Parameter der Leberfunktion
HDL/LDL-Cholesterin	Hinweise auf Fettstoffwechselstörungen
Triglyceride	Hinweise auf Fettstoffwechselstörungen
Harnsäure	Gicht

TSH	Hinweise auf Schilddrüsenfunktionsstörungen
PSA	Hinweis auf ein Prostatakarzinom bei Männern
Ferritin	Hinweise auf Störungen im Eisenstoffwechsel
HbA1c	Blutzuckerlangzeitwert

In Deutschland stehen Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch Gefäßverkalkungen (Arteriosklerose) mit Abstand auf Platz 1 der häufigsten Todesursachen. Viele Faktoren erhöhen das Risiko an einer solchen Erkrankung wie Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erkranken. Dazu zählen Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Übergewicht, Rauchen oder Fettstoffwechselstörungen. Die Arteriosklerose lässt sich durch eine Ultraschalluntersuchung der Halsgefäße sichtbar machen. Weiterhin kann die Blutversorgung des Gehirns beurteilt werden und Veränderungen die eine erhöhte Gefahr für Schlaganfälle darstellen, erkannt werden. Je nach Ausprägung der Gefäßverkalkungen kann dann individuell auf Ihre Risikofaktoren reagiert werden. Im Rahmen der erweiterten Vorsorgeuntersuchung werden die Kosten für diese Ultraschalluntersuchung leider noch nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Der Motor des menschlichen Körpers ist das Herz. Im Schnitt schlägt es 70/min. Also 4200 mal in der Stunde und über 100.000 mal am Tag. Unter Belastung schlägt das Herz deutlich häufiger, je nach Alter bis zu 200 mal pro Minute. Wie beim Motor ist es auch beim Herz wichtig, dass im „roten Bereich“ alles rund läuft. Darüber hinaus zeigen sich vor allem Durchblutungsstörungen des Herzmuskels häufig erst unter Belastung, in Ruhe besteht dabei noch völlige Beschwerdefreiheit. Unter zunehmender Belastung auf dem Fahrradergometer können EKG-Veränderungen wertvolle Hinweise auf Herzerkrankungen geben. Auch diese Untersuchung hat daher einen wichtigen Platz im Rahmen der erweiterten Vorsorgeuntersuchung bei Patienten über 50 Jahren. Bei regelmäßiger körperlicher Belastung wird ein so genanntes Belastungs-EKG von der Gesellschaft für Sportmedizin im Rahmen der Sporttauglichkeitsuntersuchung ebenfalls bei jüngeren Patienten empfohlen. Auch beim Belastungs-EKG gibt es leider noch keine Kostenübernahme der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen der Vorsorge.

Für weitere Fragen, auch im Rahmen eines individuellen Vorsorgekonzeptes, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Ihr Praxisteam in **Hoberge-Uerentrup**